

Bewältigung von Entwicklungsaufgaben aus pädagogischer Sicht

Vortrag, 29.10.2025

Dr. Angela Ehlers, Verband Sonderpädagogik

angela.ehlers@verband-sonderpaedagogik.de

Warum sollten wir uns mit pädagogischen Entwicklungsaufgaben befassen?

...weil pädagogische Entwicklungsaufgaben dabei helfen, **alle** Lernenden gut zu unterstützen, sie für ihr Lernen zu motivieren und auf das Leben vorzubereiten

Dafür müssen **WIR** folgende Kompetenzen haben:

- ❖ Erkennen von Stärken, Problemen, Bedarfen und Bedürfnissen, um passgenau und individuell zu unterstützen
- ❖ Entfachen von Lernmotivation und Stärken von Selbstwirksamkeit durch positive Rückmeldungen, um Zuversicht und Einsatzbereitschaft zu erzielen
- ❖ Vermitteln von Lernstrategien und Selbstorganisation, um Zeitmanagement, strukturiertes Arbeiten und Verantwortungsbereitschaft zu fördern
- ❖ Stärken der sozialen Kompetenzen, um Zusammenarbeitsbereitschaft, Konfliktlösungsfähigkeit und Partizipation zu entwickeln

...weil pädagogische Entwicklungsaufgaben dabei helfen, alle Lernenden gut zu unterstützen, sie für ihr Lernen zu motivieren und auf das Leben vorzubereiten

Dafür müssen **WIR** folgende Kompetenzen haben:

- ❖ Abbauen von Barrieren und Bereitstellen guter Lernbedingungen für alle Lernenden, um inklusive Bildung und Chancengerechtigkeit voranzubringen
- ❖ Erkennen von frühen Warnsignalen und Bereitstellen rechtzeitiger Interventionen, um Absentismus oder schwere Krisen zu vermeiden
- ❖ Begleiten bei der Entwicklung eines lebenslangen Lernmanagements, um einen verantwortungsbewussten und kritischen Umgang mit Erkenntnissen aller Art zu fördern

Pädagogische Entwicklungsaufgaben

sind

- niemals freischwebend und allgemeingültig
- immer kontextabhängig
- veränderlich durch gesellschaftliche Bedingungen und Anforderungen
- Wechselwirkungsprozesse zwischen Individuen und Umgebungsfaktoren (Familie, Kita, Schule, Peer Groups, ...)

Pädagogische Entwicklungsaufgaben umfassen generell für alle Menschen...*

- ✓ **Identitäts- und Selbstkonzept:** eigene Identität finden, Selbstbild formen, Selbstwirksamkeit erleben
- ✓ **Soziale Orientierung:** zu Peers dazugehören, Freundschaften ausgestalten, Rollen erproben (in der Peergroup und anderen Kontexten)
- ✓ **Sinn und Werthaltungen:** Werte, Normen, Haltungen gegenüber Familie, Schule, Gesellschaft etc. entwickeln, Urteile bilden
- ✓ **Emotionale Regulation:** mit Gefühlen umgehen, Stress bewältigen, Resilienz entwickeln
- ✓ **Verantwortung übernehmen:** für die eigene Entwicklung des Lernens, der Gesundheit, Erziehung und Pflege sozialer Kontakte sorgen

* frei nach Hurrelmann, Klaus

Pädagogische Entwicklungsaufgaben umfassen generell für alle Menschen....

- ✓ **Berufliche Orientierung und Zukunftsplanung:** Schullaufbahn und Ausbildung voranbringen, Berufsziele finden, sich beruflich erproben, Kompetenzen für den Arbeitsmarkt entwickeln
- ✓ **Partizipation und Mitgestaltung:** Demokratieverständnis entwickeln, Mitbestimmung in Schule und Gemeinschaft pflegen, an Entscheidungen aktiv teilhaben und teilnehmen
- ✓ **Sprachliche Kompetenzen:** für die eigene Sprachbildung sorgen, literale Kompetenzen und fachliche Grundlagen weiterentwickeln
- ✓ **Geschlechtliche Identität:** sich mit Geschlechterrollen auseinandersetzen, sexuelle Identität entwickeln, respektvolle Beziehungen gestalten
- ✓ **Reflexion und kritisches Denken:** reflexive Selbstentwicklung voranbringen, Informationen kritisch bewerten, Medienkompetenz entwickeln
- ✓ **Physische und gesundheitliche Selbstbestimmung:** für ausreichend Bewegung, Ernährung, Schlaf sorgen, Risiken (z. B. Süchte aller Art) vorbeugen

Pädagogische Entwicklungsaufgaben bei anderen Leuten – Albert Bandura

Selbstwirksamkeit als Glaube

an eigene Fähigkeiten und Durchhaltevermögen

bei Rückschlägen und Misserfolgen durch

- ❖ persönliche Erfahrungen erfolgreicher Handlungen
- ❖ kollektive Erfahrungen sozialer Modelle
- ❖ verbale Ermutigung durch andere
- ❖ Steuerung physiologischer und emotionaler Zustände
- ❖ Stärkung der Selbstwirksamkeit durch realistische Lernziele, steigende Schwierigkeitsgrade, transparentes Feedback, konkrete Erfolgshinweise, Lernen durch Vorbilder, passende Herausforderungen mit Erfolgserlebnissen

Pädagogische Entwicklungsaufgaben bei anderen Leuten – Carl Rogers

- Fokus aller Entwicklungsaufgaben auf Selbstbestimmung
- Unterstützende Lernumgebungen mit Akzeptanz und Echtheit
- durch bedingungslose positive Zuwendung, Kongruenz und Empathie
- Förderung der autonomen Persönlichkeitsentwicklung bei allen Lernenden

Pädagogische Entwicklungsaufgaben bei Schülerinnen und Schülern mit psychischen Besonderheiten ⁽¹⁾

Identität und Selbstwirksamkeit

- Verlässliche, positive Beziehungen zu Lehr- und Fachkräften, Schulsozialarbeit, Therapeutinnen etc.
- Realistische, erreichbare Zielsetzungen und Erfolge
- Selbstwirksamkeitserfahrungen in schulischen Aufgaben

Emotions- und Stressregulation

- Strukturen und Routinen, klar kommunizierte Erwartungen, vorhersehbare Abläufe
- Sozial-emotionale Lernangebote
- Ruhe- und Entspannungsphasen im Schulalltag

Pädagogische Entwicklungsaufgaben bei Schülerinnen und Schülern mit psychischen Besonderheiten (2)

Lern- und Leistungsunterstützung

- individualisierte Lernziele und -wege
- überschaubarer Leistungsfokus
- strukturierte Materialien visualisierte Hilfen
- angemessene Verlängerung von Zeiten und angepasste Prüfungsformate

Soziale Integration und Partizipation

- Positive Peer-Beziehungen, Gruppenarbeit mit klaren Rollen ohne Mobbing
- Prävention von Ausgrenzungserfahrungen, Förderung von Empathie und Umgangsformen in der Lerngruppe
- außerschulische Angebote, die Stärken stärken

Pädagogische Entwicklungsaufgaben bei Schülerinnen und Schülern mit psychischen Besonderheiten (3)

Alltagsbewältigung und Lebensführung

- Zeit- und Stressmanagement, advance organizing, Checklisten etc.
- Selbstfürsorge, Schlaf, gesundes Essen, Bewegung, Sport
- Regeln bei Konflikten

Kooperation Schule – Familie – Fachkräfte

- transparente und eindeutige Kommunikation, gemeinsame Vereinbarungen
- regelmäßige Informationen zu Fortschritten, Bedürfnissen und Anpassungen
- Beratung zu Therapiemöglichkeiten, ambulanten, teilstationären und stationären Angeboten

Pädagogische Entwicklungsaufgaben bei Schülerinnen und Schülern mit psychischen Besonderheiten (4)

Frühzeitiges Erkennen und passgenaue Interventionen

- Frühwarnsignale wie Veränderungen im Verhalten, Leistungsveränderungen
- ergänzende Therapien und medizinische Abklärung/Diagnostik
- Psychoedukation und Stressbewältigung

Schutzkonzepte

- Sicherheits- und Krisenplanung, klare Kommunikation und Regeln in akuten Belastungssituationen
- Anpassung des Lebens- und Lernumfelds (Lärm, Gerüche, visuelle Reizüberflutung)
- Resilienzförderliche Haltung (Stärken, Kompetenzen, realistische Ziele)

Pädagogische Entwicklungsaufgaben bei Schülerinnen und Schülern mit psychischen Besonderheiten (5)

...und ein paar kleine praktische Tipps

- individuelle Unterstützungsplanung gemeinsam mit der Schülerin oder dem Schüler und den Angehörigen
- überschaubares Vorgehen
- regelmäßige, positiv gestaltete Feedbackrunden mit ausreichend Zeit und guter Vorbereitung
- verlässliche tägliche Rituale
- gut strukturierte Lerneinheiten
- Online-Lernformen, Avatare, Patensysteme
- unterstützende Dienste
-

Vielleicht für die nächste Konferenz....?

Pädagogische Entwicklungsaufgaben bei Schülerinnen und Schülern mit psychischen Besonderheiten – Leben und Lernen im ADHS-Spektrum

- eindeutige und kurze Arbeitsaufträge und visuelle Checklisten
- strukturierter Tagesablauf, Rituale, pünktliche Arbeitsphasen und strukturierte Pausen
- Aufgabenpäckchen und angepasste Zeitkontingente
- vermehrte Bewegungs- und Wahrnehmungsangebote für alle Sinne
- positive Verstärkung und eindeutige Regeln
- Ruhe- und Bewegungsphasen (Stille-Raum, Compartments)
- Konzentrations- und Selbstregulationsübungen)
- Enge und positive Zusammenarbeit von Schule, Familie, Medizin und Therapie

Pädagogische Entwicklungsaufgaben bei Schülerinnen und Schülern mit psychischen Besonderheiten – Depressionen

realistische Ziele und viele Erfolge

- Regelmäßige Routinen und feste Rituale
- Stärkung von Selbstwirksamkeit und positives Feedback
- Coping-Strategien
- Ruhephasen und Entspannungsübungen über den Tag verteilt
- Verlässliche, vertrauensvolle Ansprechpersonen
- flexible Prüfungstermine
- Prävention von Ausgrenzung und Mobbing, Umgang mit Social Media

Pädagogische Entwicklungsaufgaben bei Schülerinnen und Schülern mit psychischen Besonderheiten – Angststörungen

- klare Strukturen, Vorhersehbarkeit so weit wie irgend möglich
- Angehen von angstauslösenden Aufgaben
- Coping-Strategien und Entspannungsverfahren
- positive Peer-Beziehungen und eine sichere Lernumgebung
- übersichtliche Aufgaben, visuelle Hilfen, Checklisten
- flexible Absprachen zu allen Leistungsüberprüfungen und alternative Leistungsnachweise
- Enger Austausch mit Eltern und Familie, mit begleitenden Diensten etc.

Pädagogische Entwicklungsaufgaben bei Schülerinnen und Schülern mit psychischen Besonderheiten – Leben und Lernen im Autismus-Spektrum

- eindeutige Regeln, vorhersehbarer Tagesablauf, visuelle Strukturen
- klare Rollen in Gruppen und verlässliche Buddy-Angebote
- Schrittfolgen und Checklisten für Alle
- gezielte Förderung von Kommunikation und Sprache
- Ruhiger, gleichbleibender Arbeitsplatz, Schutz vor Lärm, Licht, Gerüchen etc.
- Zeitfenster und keine plötzlichen Ansprachen oder Aufforderungen zu mündlichen Beiträgen
- (Hyper-)Fokus auf Stärken und Interessen
- Kooperation von Schule, Familie und therapeutischer Versorgung
- konkrete Krisenplanung in wechselseitiger Absprache

Pädagogische Entwicklungsaufgaben bei Schülerinnen und Schülern mit psychischen Besonderheiten – Leben und Lernen im Tourette-Spektrum

○

Na, sind Sie schon gelangweilt, weil immer wieder das Gleiche in unterschiedlichen Variationen kommt?

Merksatz:

Dann gehen wir die Umsetzung der Entwicklungsaufgaben und Strukturen doch gleich für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam an....

Es schadet niemandem – versprochen!

**Machen wir uns gemeinsam auf den Weg –
Es geht an allen Lernorten – und es braucht
uns alle in Bildungsgemeinschaften!**

Danke, dass Sie mir zugehört haben!

angela.ehlers@verband-sonderpaedagogik.de